

Die Losung für den heutigen Samstag, steht im Prophetenbuch Jesaja Kapitel 51, Vers 6

**Der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid zerfallen, und die darauf wohnen, werden wie Mücken dahinsterben. Aber mein Heil bleibt ewiglich.**

Sicherlich haben sie ein Kleidungsstück im Schrank, dass sie nicht missen wollen. Meist ist das sogar etwas, was man in der Öffentlichkeit nicht anziehen würde. Die alte Arbeitshose mit den vielen Farbflecken und Flickern, der verwaschen und ausgeleierte Pullover oder ein T-Shirt mit einem peinlichen Aufdruck.

Ich habe eine Jogginghose, grau, kuschelig und der Bund geht was bis zum Kinn. Gestern Abend dann der Schreck: ein Loch. Noch nicht groß und leicht zu stopfen, aber das Ende einer Ära. Hat mich diese Hose doch schon jahrelang begleitet und es hängen tatsächlich auch Erinnerungen dran.

Kleidungsstücke haben eben eine begrenzte Lebensdauer.

Im Losungstext da mutet es apokalyptisch an. Die Erde wird mit einem Kleidungsstück verglichen, dass zerfällt. Löcher hat sie schon. Aber nicht einfach so, sondern von uns gemacht. Tief unter der Oberfläche höhlen wir die Erde um an Öl und andere Schätze zu kommen. Hoch oben im Himmel entstehen Löcher durch unsere produzierten Abgase. Und was wir direkt auf der Erde der Erde antun...wir wissen es und rudern in kleinen Schüben wieder zurück, in der Hoffnung die endgültige Zerstörung zu verhindern oder zu verzögern.

So apokalyptisch, also der Wortbedeutung nach *verschleiert* ist dieser Text dann doch gar nicht. **Der Himmel wird wie ein Rauch vergehen und die Erde wie ein Kleid zerfallen, und die darauf wohnen, werden wie Mücken dahinsterben.**

Der Prophet verkündet in Gottes Auftrag ein Szenario, indem es der Welt an den Kragen geht. In dem ganzen Kapitel begegnet uns Weltuntergangsstimmung. Und immer wieder ein Gott, der verspricht trotz allem da zu sein und zu seinem Volk zu stehen.

Die Erde und der Himmel sind seit diesen Worten schon mehrfach vergangen für die Menschheit. Kriegstreiben, Naturkatastrophen, Luftverschmutzung machen den Himmel unsichtbar, lassen ihn wie Rauch vergehen. Die Erde zerfällt wie ein Kleid durch Bombenhagel, Erdbeben, Überflutungen, Ausbeutung und Klimawandel. Und den Tod tausender Menschen haben Kriege und Krankheiten auch schon oft bewirkt. Nicht erst Covid 19.

Aber mein Heil bleibt ewiglich. Im Neuen Testament, im Lehrtext für heute begegnet uns Jesus mit einer Endzeitrede in Lukas 21 Vers 33 **Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.**

Das Göttliche hat Bestand. Jesu Worte, Gottes Heil bleiben ewiglich, werden nicht vergehen. In Offenbarung 21 werden uns ein neuer Himmel und eine neue Erde versprochen. Das neue Jerusalem. Aber so weit sind wir noch nicht.

Wenn Gott sagt: mein Heil bleibt ewiglich, dann spricht er für uns heute damit ja von Jesus, dem Heil der Welt. Und wenn Jesus sagt: meine Worte werden nicht vergehen, dann spricht er uns heute an. Und seinen Worten folgten Taten, so auch durch uns.

Denken wir noch mal an unser Kleidungsstück zurück: flicken oder weg damit? An meiner Jogginghose hänge ich, also reparieren. Sieht danach anders aus, ist nicht wie neu, aber darum geht es auch nicht. Man darf auch ruhig die Flicker sehen, die schaffen Charakter.

Lassen Sie uns bei der Hose nicht aufhören, es gibt noch mehr, was man Reparieren kann. Es gibt so vieles, was wir in unserem Leben schon kaputt gemacht haben und was es wirklich wert ist, repariert zu werden. Packen wir es an.